

Aktienzeichnung für die LORB AG

■ *Ambassadors sind optimistisch – 650'000 Franken sind bereits gezeichnet*

**Die Aktienzeichnung für die Luftseilbahn Ober-
gsgwend–Rigi Burggeist
AG (LORB AG) befindet sich
in der Schlussphase. Es
müssen Total 753'255 Fran-
ken neues Aktienkapital
generiert werden. Es fehlen
noch 100'000 Franken. Es
geht um die «Rettung un-
serer Luftseilbahn» und den
Weiterbestand der Burggeist
AG. Es zeichnet sich «Licht
am Horizont» ab.**

Text: Gallus Bucher

Die Personenseilbahn Ober-
gsgwend – Rigi Burggeist wurde
als erste Bahn von der Firma Ga-
raventa in Arth Goldau im Jahre
1960 gebaut. Die Konzession läuft
am 31. Dezember 2026 ab. Die Sa-
nierung der Bahn kostet
3'300'000.00 Franken (inkl. 10 %
Reserve). Als Ambassadors hel-
fen Karl Küttel (ehemaliger Be-
zirksamman), Markus Völkle
(ehemaliger VR Präsident der
LORB AG), Kari Camenzind
(Kantonsrat), Mario Camenzind
(Parteipräsident SP Gersau), Tho-
mas Camenzind (heutiger Präsi-
dent des Verwaltungsrates der
LORB AG), Priska Camenzind
(Vizepräsidentin des Verwal-
tungsrates der LORB AG) und
Hanspeter Graf (Verwaltungsrat
der LORB AG) Interessierte zu
suchen, die mit ihrem Engage-
ment und Beitrag die Bahn unter-
stützen, sei es mit dem Kauf von
Aktien oder mit Spenden.

Die LORB AG hat zur Aktienzeichnung mehrere Varianten bereitgestellt.

Einerseits ist es möglich, einzelne
Namensaktien der LORB AG zum
Nennwert von 285.00 Franken zu
zeichnen und direkt einzuzahlen.

Die Aktien-Zeichnungsverein-
barung ist eine weitere Möglich-
keit, die Sanierung zu unterstüt-
zen. Man verpflichtet sich, mindes-
tens 18 Aktien zum Wert von
5'130.00 Franken zu zeichnen und
innert 90 Tagen den Betrag einzu-
zahlen. Sofern der Gesamtbetrag
von 2,31 Millionen, (70 % des er-
forderlichen Sanierungskapitals)
mit sämtlichen anderen Beiträgen
nicht erreicht werden kann, wird



Ambassadors der LORB AG von links nach rechts: Markus Völkle, Hanspeter Graf, Priska Camenzind, Thomas Camenzind, Karl Küttel, Mario Camenzind und Kari Camenzind.

der einbezahlte Betrag vollumfäng-
lich zurückerstattet.

Als dritte Variante kann ein un-
widerrufliches Zahlungsverspre-
chen unterzeichnet werden. Dabei
verpflichten sich die Käufer, eine
verbindliche/grössere Anzahl Ak-
tien zu kaufen, wenn alle wichtigen
Schritte und Bedingungen zum
Gesamtprojekt, insbesondere auch
die gesamte Finanzierung und die
Umstrukturierungen der LORB
AG, sichergestellt sind. Die Ein-
zahlung erfolgt erst dann, wenn
auch die Gelder von öffentlichen
Institutionen Bund, Kanton, Be-
zirk und jene der institutionellen
Organisationen Berghilfe, Alpinfra
etc. zugesichert sind.

Die Finanzierung der neuen Bahn

Die LORB AG hat zusammen mit
dem Kanton Schwyz und dem Be-
zirk Gersau ein gut ausgewogenes
Finanzierungskonzept erstellt.

Neues Aktienkapital	
LORB AG	Fr. 753'255.00
NRP, Beitrag	
Kanton Schwyz –	
a-fonds-perdu	Fr. 217'047.00
Beitrag Bezirk	
Gersau –	
a-fonds-perdu	Fr. 217'047.00
NPR, zinsfreies	
Darlehen Bund	Fr. 594'000.00
Verkauf der Par- zelle 823b an den	
Bezirk Gersau	Fr. 594'000.00
Gemeinnützige	
Organisationen –	
a-fonds-perdu	Fr. 700'000.00
Restfinanzierung –	
Spenden und	
Eigenmittel	Fr. 224'651.00
Total	Fr. 3'300'000.00

Der Bezirk Gersau orientiert über
das Geschäft an der Bezirksge-
meindeversammlung vom 15. De-
zember 2025. Der Bezirk würde die
LORB AG mit einem Betrag von
Total 811'047.00 Franken unter-
stützen. Dieser Betrag setzt sich
zusammen aus einem a fond perdu
Betrag von 217'047.00 Franken
(gleicher Betrag wie Kanton
Schwyz) und dem Kauf des Grund-

stücks 823b (1'395 m² Gasthaus
Burggeist) zu 594'000.00 Franken.
Die Urnenabstimmung findet am
8. März 2026 statt.

Sämtliche Pfeiler der Gesamtfi-
nanzierung von 3,3 Mio. und auch
alle technischen Vorarbeiten wer-
den nun seit Monaten intensiv vom
VR der LORB AG bearbeitet und
die AG ist überzeugt, dass die
Stimmbürger:innen von Gersau
dieses Projekt positiv unterstützen.
Die Ambassadors haben dem
VR-Support bei allen diesen Herausforderungen geliefert und ha-
ben sich insbesondere auch für die
«Sammelaktion» der Aktienzeich-
nung stark eingesetzt. Das aktuelle
Resultat ist hoch erfreulich und
alle Verantwortlichen sprechen
den Unterstützern einen grossen
Dank aus für all die positiven Sig-
nale und grosszügigen Aktien-
zeichnungen und Beiträge. Sie
hoffen auch, dass sich nun zum
Endspurt hin noch viele weitere
dazu entschliessen werden, einen
Beitrag zu leisten.

Der aktuelle Spendenbarometer ist
unter www.rigi-burggeist-projekt.ch
ersichtlich.

Wir stemmen zusammen das Projekt «Zäme obsi» – für Gersau, die Rigi und die Zukunft

Karl Küttel, ehemaliger Bezirks-
amman und grosser Rigi Freund
erklärt: «Gersau braucht auch in
Zukunft eine Seilbahnverbindung
zu seinem Hausberg. Die Burg-
geist AG betreibt seit über 60 Jah-
ren die Bahn. Weiter betreut sie
touristische und infrastrukturelle
Arbeiten auf dem Berg wie zum
Beispiel den Winterdienst auf
Strassen und Wegen sowie den
gesamten Skibetrieb. Es ist wich-
tig die anstehenden Veränderun-
gen, Umstrukturierung und die
Neuausrichtung, die durch die
LORB AG angestrebt werden, zu
unterstützen. Die Bevölkerung
des Bezirks Gersau hat nun die
Möglichkeit das Naherholungs-
gebiet für die nächsten Generati-
onen mit einer Bahnverbindung
zu sichern. Für Gersau geht es
auch darum ein Stück Lebensqua-
lität und den Service Public auf-
recht zu erhalten. Diese Heraus-
forderungen haben mich moti-
viert, nachdem die Weichen nun
richtiggestellt sind, mich für die
Rigi und die LORB AG einzuset-

zen. Ich bin überzeugt, zusammen
stemmen wir das Projekt «zäme
obsi».

Markus Völkle, ehemaliger Ver-
waltungsratspräsident der LORB
AG ergänzt: «Diese Bahnsanie-
rung und die ganzen Umstrukturi-
erungen sind für mich eine be-
sondere Herzensangelegenheit.
Bahnanlagen kommen nach eini-
gen Jahrzehnten immer wieder an
den Punkt, an dem sie saniert
oder erneuert werden müssen.
Unser «Burggeist Bähnli» ist nun
nach 2 x 30 Jahren wiederum ge-
nau da angelangt. Im Grundsatz
geht es nun darum: Wollen wir als
Gersauer eine Bahnverbindung
zum «RIGI» für unser Dorf und
unsere Nachkommen erhalten
oder nicht. In Erinnerung an un-
sere eigene Jugendzeit aber auch
an unsere mutigen Vorväter kann
diese Frage wohl nur mit einem
klaren JA beantwortet werden.
Ich bin überzeugt, dass diese He-
rausforderung erfolgreich ge-
meistert wird und trage, wenn
immer möglich gerne dazu bei».